

Die Seite des höheren Blödsinns

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 41

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Da war einst ein Mörder in Meilen,
Der schlug seine Opfer mit Beilen.
Der Rat in der Not
Erließ ein Verbot,
Mit Beilen nach Meilen zu eilen.

M. B., Männedorf

Ein Fremder im Klima von Lima
Dem ging es trotz Klima ganz prima
Und wißt Ihr den Grund?
Dieser schlaue Hund
Nahm Tabletten ein von der Zyma.

A. W., Zürich

Es schien einem Manne von Zug
Das Seewasser sauber genug,
Doch schwarz wie ein Rabe
Entstieg er dem Bade.
Nach Afrika kam er per Schub.

L. R., Zürich

Es rief da ein Wesen vom Mars:
«Ich empfinde es ziemlich als Farce,
Daß ich gar nicht bin,
Kommt nur mal dahin,
Audiatur et altera pars.»

H. G., Küsnacht

Da gibt's einen Grafen in London,
Der zeigt sich so süß wie ein Bonbon
in seinen Gefilden.
Doch mit uns Wilden
verkehrt er in sauerem Mißton.

C. V., Zürich

(Wer kennt nicht den Narren?
Ich glaub, er heißt Arran. Gaudeamus)

Die Seite



des höheren Blödsinns

E Super-Huusfrau z Mettmestette,
Die hät de Tokter gmacht im Glette.
Dä Maa, dä Tropf,
Dä hauts in Topf,
Suecht sich en andri Amourette.

R. W., Lindau

Der Hauptmann Sirach aus Sirnach,
Der brüllt im Manöver laut: «Mir nach!»,
Doch hat er den Pfnüsel,
Drum stutzen die Füsel,
Und schließlich folgen ihm vier nach.

Vital Lebig

Da war ein Bauer in Bristen,
Der fiel in die Jauche beim Misten;
Ihm paßte dies gut,
Denn er fand dort den Hut,
Den seit Jahren sie schmerzlich vermißten.

E. F., Erstfeld

Da war mal ein Bub in Ilanz,
Der zog eine Katze am Schwanz;
Als die Katze ihn biß
Rief er aua! und riß,
Doch der Schwanz war immer noch ganz.

A. W., Winterthur

Frau Bünzli ging baden in Baden,
Sie versprach sich davon schlanke Waden.
Herr Bünzli indessen
Hat bald sie vergessen,
Die Ehe hängt an einem Faden.

T. P., Biel

Rheuma Ischias

Grippe Hexenschuss

Arthritis

Gicht

Rasche Hilfe bringt **Logal**

2

Wenn Rotwein - dann KAPWEIN

KAPWEIN SEIT 1659

K O-OPERATIEVE W IJNBOUWERS V ERENIGING
VAN ZUID-AFRIKA, BEPERKT, PAARL

Detailverkauf in den einschlägigen Geschäften. Auch Restaurants führen Kapwejn.